

Vermerk	Projektbesprechung 04	BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
Thema	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied Besprechung Kanalnetze	Sitz und Registergericht Koblenz HRB 1716
Teilnehmer	Herr Wilfried Hausmann (Stadtwerke Neuwied / Themenschwerpunkte HW und Starkregen) Herr Dirk Günster (Ingenieurbüro Günster) Herr Klaus Gerhardt (Servicebetriebe Neuwied / Geschäftsfeldleiter Abwasser) Herr Joachim Kraus (Servicebetriebe Neuwied / Bereichsleiter Kanalisation) Herr Dr. Kaj Lippert (BCE) Frau Dr. Sonja Eichentopf (BCE)	Geschäftsführung Dr.-Ing. Gerhard BjörnSEN Dipl.-Ing. Architekt Matthias BjörnSEN Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Hahn Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
Ort	Stadtwerke Neuwied	Projektnummer NRS2044609
Datum	18.03.2021	Unser Zeichen LIP,SE,CI
Anlagen	keine	Ihr Kontakt Dr.-Ing. Kaj Lippert K.Lippert@bjoernsen.de +49 261 8851-125
Verteiler	Stadt Neuwied / Stadtwerke Neuwied / Servicebetriebe Neuwied / BCE	Datum Koblenz, 22.03.2021

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
1	<p>Begrüßung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eröffnet wurde die Besprechung von Herrn Hausmann von den Stadtwerken Neuwied. • Ziel war es, zu besprechen, welche Kenntnisse über das Kanalnetz sowie Bäche und Bachverrohrungen vorliegen und welche Informationen für das Starkregenvorsorgekonzept von Interesse sind. 	
2	<p>Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> • BCE erläutert die Schwerpunkte des Starkregenvorsorgekonzeptes. Diese sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Starkregenereignissen, die deutlich über die Bemessungsereignisse für die Kanalisation hinausgehen. ○ Hauptaugenmerk liegt auf dem Stadtgebiet, aber auch Außengebiete werden berücksichtigt. 	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

- Problematische Stellen, z.B. bestimmte Bachverrohrungen, Konzeption von Einlaufbauwerken, hydraulische Schwachstellen, Straßenzüge, in denen sich das Wasser staut.
- Qualitative Verifizierung der Starkregengefahrenkarten, u.a. unter Berücksichtigung der Flächennutzung.
- Sensibilisierung der Bevölkerung (Informations- und Verhaltensvorsorge).
- Hydraulische Untersuchungen haben gezeigt, dass bei den Bachverrohrungen einige Schwachstellen bestehen.
- Beim Vorsorgekonzept wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die städtische Kanalisation regelkonform funktioniert. Defizite werden von der Stadt sukzessive behoben. Im Rahmen des Vorsorgekonzepts kann mit an die Hand gegeben werden, was hinsichtlich der Kanalisation überprüft und verbessert werden kann.
- Hinsichtlich der Bachläufe ist von Interesse, welche Abflussmengen weitestgehend schadlos abgeführt werden können.
- Der Fokus liegt für das Vorsorgekonzept auf den Bachverrohrungen. Diese stellen „Nadelöhre“ dar. Informationen zu Durchmesser und Kapazität wären nützlich.

3 Weiteres Vorgehen

- Das Ingenieurbüro Günster stellt BCE Bachdaten mit Verrohrungen zur Verfügung.
- Herr Hausmann klärt, dass die Bachdaten mit den Verrohrungen zur Verfügung gestellt werden können/dürfen.
- Herr Hausmann stellt BCE die Karte zu Tiefenlinien und den zugehörigen Bericht von der Uni Kaiserslautern zur Verfügung.
- BCE stellt dem Ingenieurbüro Günster die Starkregengefahrenkarten zur Verfügung, um Schwachstellen in der Kanalisation mit Starkregengefahrenstellen abzugleichen. Ergebnisse werden BCE für das Starkregenvorsorgekonzept zur Verfügung gestellt.
- Herr Gerhardt wird, sofern es für ihn möglich ist, für die Themen Kanalnetz, Rückstausicherung, etc. in die Bürgerversammlungen einbezogen.
- Ggf. ist für die Ortsbegehungen die Begehung eines RRB von Interesse. Herr Gerhardt schlägt das RRB „Im Bitzen“ vor. Herr Gerhardt und Herr Günster können an Ortsbegehungen teilnehmen, wenn dies von Interesse ist.

Aufgestellt:
Frau Dr. Eichentopf

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH
Dr.-Ing. Kaj Lippert